

**Tenor**

1. Die Klage wird als unzulässig abgewiesen.
2. Die Anträge der Bundesrepublik Deutschland, des Königreichs Schweden und der Europäischen Kommission auf Zulassung zur Streithilfe haben sich erledigt.
3. Die Sasol Germany GmbH, die SI Group — Béthune und die BASF SE tragen ihre eigenen Kosten sowie die Kosten, die der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) entstanden sind, mit Ausnahme jener, die im Zusammenhang mit den Anträgen auf Zulassung zur Streithilfe entstanden sind.
4. Die Sasol Germany GmbH, die SI Group — Béthune, die BASF SE, die Europäische Chemikalienagentur (ECHA), die Bundesrepublik Deutschland, das Königreich Schweden und die Europäische Kommission tragen jeweils ihre eigenen im Zusammenhang mit den Anträgen auf Zulassung zur Streithilfe entstandenen Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 406 vom 2.12.2019.

**Beschluss des Gerichts vom 17. Juli 2020 — Wagenknecht/Europäischer Rat**

(Rechtssache T-715/19) (<sup>1</sup>)

*(Untätigkeitsklage – Schutz der finanziellen Interessen der Union – Betrugsbekämpfung – Tagung des Europäischen Rates – Mehrjähriger Finanzrahmen – Haushaltsordnung – Behaupteter Interessenkonflikt des Vertreters der Tschechischen Republik bei einer Tagung des Europäischen Rates – Angeblich fehlendes Tätigwerden des Europäischen Rates – Art. 130 der Verfahrensordnung – Rechtsschutzinteresse – Klagebefugnis – Stellungnahme des Europäischen Rates – Beendigung der Untätigkeit – Unzulässigkeit – Art. 15 Abs. 2 EUV – Klage, der offensichtlich jede rechtliche Grundlage fehlt)*

(2020/C 348/24)

Verfahrenssprache: Englisch

**Parteien**

*Kläger:* Lukáš Wagenknecht (Pardubice, Tschechische Republik) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwältin A. Dolejská)

*Beklagter:* Europäischer Rat (Prozessbevollmächtigte: A. Westerhof Löfflerová, A. Jensen und J. Bauerschmidt)

**Gegenstand**

Klage nach Art. 265 AEUV auf Feststellung, dass der Europäische Rat es rechtswidrig unterlassen hat, auf den Antrag des Klägers tätig zu werden, um den Premierminister der Tschechischen Republik, Herrn Andrej Babiš, wegen dessen angeblichen Interessenkonflikts im Hinblick auf die Anforderungen von Art. 325 Abs. 1 AEUV und Art. 61 Abs. 1 der Verordnung (EU, Euratom) 2018/1046 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juli 2018 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union, zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1296/2013, (EU) Nr. 1301/2013, (EU) Nr. 1303/2013, (EU) Nr. 1304/2013, (EU) Nr. 1309/2013, (EU) Nr. 1316/2013, (EU) Nr. 223/2014, (EU) Nr. 283/2014 und des Beschlusses Nr. 541/2014/EU sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 (ABl. 2018, L 193, S. 1) von der Tagung des Europäischen Rates vom 20. Juni 2019 und zukünftigen Tagungen zu Verhandlungen über die Finanzielle Vorausschau auszuschließen

**Tenor**

1. Die Klage wird als unzulässig und jedenfalls jeder rechtlichen Grundlage entbehrend abgewiesen.
2. Herr Lukáš Wagenknecht trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 54 vom 17.2.2020.